

Unsere Bemühungen gehen jetzt dahin, eine Anzahl von Genossen zur Festigung dieser Parteileitungen an der Kreisschule zu qualifizieren.

Verallgemeinerung der besten Erfahrungen

Zur Verbesserung der Arbeit der Parteileitungen bei der Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlung gehört es, die guten Methoden der besten Grundorganisationen zu verallgemeinern. Darin sehen wir eine unserer wichtigsten Verpflichtungen, weil es zum Grundprinzip einer marxistisch-leninistischen Kampfsirte gehört, dem Neuen ständig den Weg zu bahnen. Die Notwendigkeit der Verallgemeinerung guter Leitungserfahrungen ergibt sich auch aus der Tatsache, daß eine Kreisleitung nicht in gleicher Zeit allen Grundorganisationen direkte Unterstützung geben kann.

Eine der Aufgaben der Parteisekretäre und Leitungsmitglieder berichten daher die besten Grundorganisationen über ihre Erfahrungen. So konnten die Genossen vom VEB Gemüseinstitut Großbeeren schildern, wie sie die Mitgliederversammlungen planmäßig vorbereiten und den politischen Inhalt verbessern. Diese Leitung hat einen langfristigen Arbeitsplan. Vor jeder Mitgliederversammlung werden das Ziel bestimmt und die Hauptgesichtspunkte für die Darlegungen besprochen. Jedes Leitungsmitglied erhält seine Aufgabe, z. B. einen Beschluß vorzubereiten, mit einigen Genossen ihr Auftreten in der Mitgliederversammlung zu beraten oder organisatorisch-technische Fragen zu klären. In der Mitgliederversammlung berichten, Parteigruppenorganisatoren über die Agitationsarbeit ihrer Genossen und wie sie bestimmte Argumente der Menschen beantwortet haben.

Eine andere Form des Erfahrungsaustausches

besteht in Exkursionen, die wir mit Parteisekretären durchführen. Den Parteisekretären aus Betrieben der örtlichen Industrie wurde im VEB Holzindustrie Mellensee erklärt, wie die Grundorganisation die Arbeiter und Angehörigen der Intelligenz in die Ausarbeitung der Rationalisierungskonzeption einbezogen hat. Am Objekt konnte gezeigt werden, wie auf dieser Grundlage bereits Maßnahmen der komplexen Mechanisierung realisiert wurden. Im Bereich Baruth vermittelten wir den Parteileitungen aus den LPG erste Erfahrungen der Arbeit von Grundorganisationen zur Entwicklung der zwischen-genossenschaftlichen Kooperation. Dort konnten die Parteisekretäre der Kooperationsgemeinschaft berichten, wie sie die LPG-Mitglieder von den Vorteilen einer Kartoffel-Großsortieranlage überzeugt haben.

Durch diese Arbeitsweise ist es uns gelungen, einige Schritte bei der Verbesserung der Führungstätigkeit nach vorn zu machen. Einige Probleme machen uns noch Sorgen. Nicht immer haben wir dafür schon Lösungen gefunden. So gelingt es uns nicht immer, den Inhalt der Mitgliederversammlungen gründlich genug einzuschätzen, da die Informationen der Parteileitungen einerseits und der Beauftragten andererseits noch qualitative Mängel aufweisen. Die Informationsarbeit der Kreisleitung ist nicht straff genug organisiert, um diesen Faktoren besser entgegenzuwirken. Unsere gegenwärtige Kontrolltätigkeit gegenüber den Genossen, die zur Hilfe in Grundorganisationen eingesetzt sind, reicht nicht mehr aus. Diese Aufgabe werden wir jetzt stärker in Angriff nehmen, um zu sichern, daß alle Grundorganisationen noch umfassender die Aktivität der Parteimitglieder entwickeln können.

Hilde Schmidt

1. Sekretär der Kreisleitung Zossen

gleichen wecken. Jeder soll fragen, wo stehen wir bei der Erzeugung von 100 Liter Milch, von einer Dezitonne Fleisch oder einer Getreideeinheit. In der zweiten Etappe wollen wir nach gründlicher Untersuchung die Kostenbilder einer fortgeschrittenen, einer mittelmäßigen und meiner noch nicht so entwickelten LPG anschaulich gegenüberstel-

len, um zur Aufdeckung der Reserven anzuspornen.

In der dritten Etappe beginnt die praxisbezogene Untersuchung der Kosten bei den Haupterzeugnissen der Kooperationsgemeinschaften, um dort zu spezialisieren, wo mit dem gesellschaftlich geringsten Arbeitsaufwand die höchsten Ergebnisse in der Produktion bestimmter Erzeugnisse erreicht werden. Das erfordert vor allem von den Grundorganisationen der LPG, die Genossenchaftsmitglieder für die Kosten der Produktion der Sp

ren, zur Aufdeckung der Reserven“ zu begeistern. Für die Genossen bedeutet das, als Neuerer, Knobler und Rechner an vorderster Front zu stehen.

Der VII. Parteitag erfordert, höhere Maßstäbe auch an die Agrarpropaganda zu stellen. Dadurch können die Neuholländer Erfahrungen noch schneller und besser verallgemeinert werden.

Erich Zimmer

Mitarbeiter der Kreisleitung der SED Jüterbog

DER 5. > ÄHA! DAS WORT